



Jung und Alt gemeinsam: für Arbeit, Frieden, Umwelt – echten Sozialismus! Heraus zum 1. Mai!

Liebe Azubis, liebe Arbeiterinnen und Arbeiter, liebe SchülerInnen und Studierende,

Der Jugend gehört die Zukunft! Das erscheint eigentlich jedem selbstverständlich. Doch in den heutigen stürmischen Zeiten ist es wie nie zuvor in Frage gestellt. Es ist jetzt die gemeinsame Verantwortung von Jung und Alt, dafür zu kämpfen, dass der Jugend eine (lebenswerte) Zukunft bevorsteht.

In den 24-Stunden-Streiks der Metall- und Elektroindustrie zeigte sich eine wachsende Kampfbereitschaft der Arbeiter. Viele sagten: „Endlich mal wieder richtig streiken.“ Über 1,5 Millionen beteiligten sich. Hunderttausende bei ver.di. Vielerorts bewiesen wir Jugendlichen, dass wir eine vorwärts treibende Kraft sind. Sie waren kaum zu übersehen, vor allem ihre Forderung nach echter unbefristeter Übernahme. Auch die Forderung nach einer 30-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich wurde intensiv diskutiert. Diese könnte auf einen Schlag hunderttausende neue Arbeitsplätze

Wie steht es um die Arbeiterjugend?

In der Ausbildung das Blaue vom Himmel versprochen – wenn man sich schön ruhig verhält. Gleichzeitig wird von den Konzernen Kahlschlag an der Jugend betrieben, gespalten und gehetzt. Es wird richtig gefördert: Werk gegen Werk, Spaltung von Jung und Alt, Nationalität gegen Nationalität. Dieser Sozialchauvinismus gibt vor, nur nach sich zu schauen wäre ein guter Weg die eigenen Interessen zu vertreten. Die Spaltung schwächt uns aber und wir werden gegeneinander ausgespielt. So mancher Gewerkschaftsführer macht sich dafür zum Handlanger der Geschäftsleitung, vor allem mit antikommunistischer Hetze. Sie sagen dir: Lass dich bloß nicht mit dem REBELL und der MLPD ein. Dabei scheuen sie sich auch nicht, mit Lügen und Verunglimpfungen zu arbeiten und sogar Kündigungen von Kollegen zu veranlassen, die der MLPD

zugerechnet werden (wie beim Fall Christian Kowoll bei Opel).

Doch sehen wir uns an was alles passiert:

Laut DGB waren Ende 2017 80.000 Jugendliche ohne Ausbildungsplatz. Von 805.000 „Ausbildungsinteressierten“ fanden 2017 nur 65% eine Ausbildung. Dann wird ein Großteil nicht oder nur befristet übernommen. 40% der Azubis wissen im letzten Lehrjahr noch nicht, ob sie übernommen werden. Seit 2012 steht die unbefristete Übernahme im Manteltarifvertrag der IG Metall. Trotzdem wird in vielen Betrieben erst mal mit befristeten Verträgen eine Art zweite Probezeit eingeführt. Die vielen nicht übernommen jungen Facharbeiter landen dann in Leiharbeit, wo die besondere Rechtlosigkeit zum Dauerzustand wird. Die Zahl der Leiharbeiter stieg 2017 auf ein Rekordhoch von 1,13 Millionen. Opel Rüsselsheim hat eine rote Linie überschritten und hat dieses Jahr noch keinen einzigen Azubi eingestellt und die Auslerner nach drei Jahren Versprechungen kurzerhand befristet! Das ist nur ein Beispiel dafür, dass Jungarbeiterinnen und -arbeiter von Arbeitsplatzvernichtung immer als erste betroffen sind.

Die Kritik an diesen Zuständen wächst unter der Jugend. Dagegen gilt es die Kampfbereitschaft aus den Tarifrunden zu nutzen. Stärken wir die Gewerkschaften und führen den Kampf gegen Arbeitsplatzvernichtung und für die unbefristete Übernahme! REBELL und MLPD unterstützen die vielfältigen Aktionen und verbinden das mit der grundsätzlichen Kritik am Ausbeutungssystem des Kapitalismus. Für die Herrschenden ein Grund uns mit Dreck zu beschmeißen, für jeden Arbeiter ein Grund uns besser kennen zu lernen.

REBELL

Für Arbeit, Frieden, Umwelt – echten Sozialismus!



Auf der ganzen Welt hat sich eine Tendenz der imperialistischen Kriegsvorbereitung herausgebildet. Nicht nur die Angriffe auf die Arbeiter verschärfen sich, wie bei Siemens, thyssenkrupp und PSA/Opel. Das ist nur ein Teil des Rechtsrucks der Herrschenden. Wir erleben den Rechtsruck der Regierungen auf der Welt, die verschärfte Unterdrückung von Revolutionären und fortschrittlichen Menschen in Deutschland, den Faschismus in der Türkei und ihre imperialistischen Machtbestrebungen, die ihren bisherigen Höhepunkt in dem Angriffskrieg auf Rojava/ Nordsyrien haben. Die gefährliche Rivalität zwischen alten und neuen imperialistischen Ländern, kann zu einem dritten Weltkrieg führen. Gegen diese Tendenz müssen die Arbeiterklasse und die Unterdrückten sich zusammen schließen. Genau dafür steht das antiimperialistische und antifaschistische REBELLISCHE MUSIKFESTIVAL. Dort werden Völker gemeinsam auf der Bühne stehen, die die Herrschenden spalten wollen: Deutsche, Türken, Araber, Kurden, Palästinenser und viele weitere. Kommt an Pfingsten mit nach Truckenthal/ Thüringen!

Bei Kämpfen für Umweltschutz und für den Frieden stehen weltweit Jugendliche in der ersten Reihe! Es kommt darauf an, dass all unsere Kämpfe sich vereinen. Ein Azubi kann nicht allein um seine Übernahme kämpfen, sondern braucht dafür die Unterstützung seiner älteren Kollegen. Die Konzerne, die die Umweltzerstörung vorantreiben, können nicht allein von außen besiegt werden. Nur wenn der Arbeiter will, stehen alle Räder still. Nur im echten Sozialismus wird die Arbeiterklasse Herr über die Produktion im Dienste der ganzen Menschheit und der Mutter Erde. In diesem Sinne: Organisiert euch im revolutionären Jugendverband REBELL! Stärkt die revolutionäre Partei MLPD! Rebellion ist gerechtfertigt!

Hier Mitglied werden!

Mach mit im Jugendverband REBELL!

- ☐ Mitglied werden
- ☐ ein persönliches Gespräch/weitere Infos

Name:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Einsenden an: Jugendverband REBELL, Schmalhorststr. 1c,
45899 Gelsenkirchen

oder per Mail an: geschaeftsstelle@rebell.info

www.rebell.info

- 10 Prozent Ausbildungsquote in der Großindustrie!
- Unbefristete Übernahme entsprechend der Ausbildung!
- 30-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich!
- Für höhere Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen!
- Für Arbeitsplätze und Umweltschutz – rettet die Umwelt vor der kapitalistischen Profitwirtschaft!
- Für die Befreiung der Frau!
- Gegen imperialistische Aggressionen und Kriege!
- Arbeiter gleich welcher Nationalität – eine Klasse, ein Gegner, ein Kampf!
- Der Jugend eine Zukunft!
- Für den echten Sozialismus!

